

# RATINGBERICHT

BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG

Schaden-/Unfallversicherer  
Beschlussfassung im Juni 2023

<b>Rating.....</b>	<b>3</b>
<b>Unternehmensportrait.....</b>	<b>4</b>
<b>Überblick.....</b>	<b>5</b>
<b>Ausblick.....</b>	<b>6</b>
<b>Finanzielle Situation.....</b>	<b>7</b>
<b>Geschäftsentwicklung.....</b>	<b>8</b>
<b>Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....</b>	<b>9</b>
<b>Unternehmenskennzahlen BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG.....</b>	<b>10</b>
<b>Glossar.....</b>	<b>14</b>
<b>Ratingmethodik und -vergabe.....</b>	<b>15</b>
<b>Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....</b>	<b>17</b>

## Rating

BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG  
Thomas-Dehler-Str. 25  
81737 München  
Tel. 089 / 6787-0  
Fax 089 / 6787-9150  
E-Mail: [info@diebayerische.de](mailto:info@diebayerische.de)

BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG (im Folgenden als BA abgekürzt) derzeit mit A (starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist entspricht einer Verbesserung von A- auf A.



Kerntreiber der Ratingveränderung ist die sich aus der konsequenten Weiterverfolgung der strategischen Stoßrichtungen ergebende Positionierung der BBV-Gruppe. So konnte das überdurchschnittliche Wachstum der vergangenen Jahre langfristig bestätigt und eine solide Solvenzausstattung erreicht werden. Auch aus Profitabilitätssicht sind deutliche Fortschritte zu verzeichnen, zu dessen Erfolg auch maßgeblich die ertragreiche Kapitalanlagepolitik der BBV-Gruppe beiträgt.

## Unternehmensportrait

### Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der BA ist das Gebiet aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union und aller anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen).

### Konzernstruktur

Die Konzernobergesellschaft Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. (BBV-L) ist der ursprüngliche Lebensversicherer des Konzerns. Seit 2009 betreibt sie kein Neugeschäft mehr, welches für die Lebensversicherung von der operativen Tochtergesellschaft BL die Bayerische Lebensversicherung AG (BL) und für die Schaden- und Unfallversicherung von der operativen Tochtergesellschaft BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG (BA) betrieben wird. Im Marktauftritt formiert sich die Gruppe (BBV) seit 2012 unter der gemeinsamen Dachmarke „die Bayerische“.

### Kundengruppen

Die Privatkunden bilden den Schwerpunkt unter den Kundengruppen der BA.

### Geschäftsgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der unmittelbare und mittelbare Betrieb aller Zweige des privaten Versicherungswesens, in der Lebens- und Kreditversicherung jedoch nur der Rückversicherung.

### Vertrieb

In der vertrieblichen Aufstellung richtet sich die BBV primär an das Maklersegment und den eigenen Exklusivvertrieb. Ergänzend werden im Konzern die Vertriebswege Banken- und Online-Vertrieb genutzt.

### Größe

Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen gehörte die BBV-Gruppe 2022 mit Prämieinnahmen von rund 791 Mio. € zu den mittelgroßen Versicherungsgruppen in Deutschland. Von diesem Prämienvolumen entfallen 209 Mio. € (brutto) auf die BA.

### Personal

Im Geschäftsjahr 2022 hat die BBV-Gruppe im Jahresdurchschnitt 505 Mitarbeiter beschäftigt.

### Vorstand

Martin Gräfer (Vorsitzender), Thomas Heigl, Dr. Herbert Schneidemann

### Aufsichtsrat

Prof. Dr. Alexander Hemmelrath (Vorsitzender)

## Überblick

Beim vorliegenden Rating hat Assekurata zusätzlich zu der isolierten Bewertung der BA auch deren Einordnung in die Gruppe „die Bayerische“ (BBV) berücksichtigt, zu deren operativen Kerngesellschaften sie gehört. Die BBV hat in den vergangenen Jahren neben der Sanierung der Kapitalanlage- und Versicherungsbestände die Marke überarbeitet und eine grundlegende Neuausrichtung vorgenommen. So zeichnet die Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. als Muttergesellschaft der Gruppe seit 2009 kein Neugeschäft mehr und befindet sich im Run-Off. Operativ wird das Geschäft über die Tochtergesellschaften BL die Bayerische Lebensversicherung AG (BL) und BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG (BA) betrieben. Durch das starke Wachstum der Tochtergesellschaften in den vergangenen Jahren zeigt sich die Marktposition der BBV gefestigt.

Die BA verfügt aus Sicht von Assekurata über eine angemessene Sicherheitsmittelausstattung, welche von

der Sanierung und Neuausrichtung des Portfolios und der Wachstumsstrategie geprägt ist. Das Enterprise Risk Management der BA stuft Assekurata in Bezug auf das betriebene Geschäft als adäquat ein. Ein verbessertes Controlling-System und eine veränderte Reservierungspolitik mit vorgenommenen Reservestärkungen lassen eine kontinuierliche Glättung und Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnissituation erwarten. Dabei wirkt die Kostensituation limitierend auf den Gesamterfolg. Dem höheren Rendite-Risiko-Profil in der Kapitalanlage begegnet die Gesellschaft mit einem hohen Risikobewusstsein und ausgereiften Steuerungsinstrumentarien.

Die Wachstumssituation ist entsprechend der eingeschlagenen Strategie von hohen Zuwachsraten in den fokussierten Sparten gekennzeichnet.

## Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Dem Rating mit *stabilem* Ausblick liegen mehrere Erwartungen von Assekurata bezüglich der weiteren strategischen und geschäftlichen Entwicklung der BBV zugrunde. Hierbei geht Assekurata von einem soliden und profitablen Wachstum in den operativen Tochtergesellschaften und damit auch der BA aus. Dabei sind die weitere Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse und die dauerhafte Profitabilität der BA wesentliche Beobachtungsposten im Rahmen des vorliegenden Ratings. Ein weiteres besonderes Augenmerk wird in den kommenden Jahren auf der Entwicklung der Eigenmittelausstattung der BA und der übrigen Konzerngesellschaften liegen. Für die Konzernobergesellschaft BBV-L gilt dies insbesondere für die

erwartete Erhöhung der Solvenzquote ohne Übergangsmaßnahmen aufgrund des sich abwickelnden Bestandes unter Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren und Szenariorechnungen.

Ein *negativer* Ausblick wäre denkbar, wenn die gesetzten Ziele der BBV nachhaltig nicht erreicht werden könnten. Einen *positiven* Ausblick könnte das Rating hingegen erhalten, wenn die strategischen Stoßrichtungen für die gesamte Gruppe konsequent weiterverfolgt werden würden und die Gruppe das Wachstum der vergangenen Jahre auch künftig bestätigen kann. Neben einer soliden Solvenzausstattung ist auch die Profitabilität des Wachstums ein zentraler Aspekt der kontinuierlichen Ratingbeobachtung.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines kontinuierlichen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

## Finanzielle Situation

Die finanzielle Situation der BA ist von der Sanierung und Neuausrichtung des Portfolios sowie der Wachstumsstrategie geprägt.

Die BA verfügt aus Sicht von Assekurata über eine angemessene, wenngleich marktunterdurchschnittliche Sicherheitsmittelausstattung. Dabei lag die Eigenkapitalquote 2021, nicht zuletzt infolge des überdurchschnittlichen Wachstums, mit 24,9 % deutlich unter dem Marktniveau von 45,1 %. Auch in einer mehrjährigen Durchschnittsbetrachtung der Jahre 2017 bis 2021 erreicht die Gesellschaft mit 29,1 % nicht den Marktdurchschnitt (45,5 %). Das Unternehmen hat allerdings die Schwankungsrückstellung als weitere Form der handelsbilanziellen Sicherheitsmittel in den Jahren 2014-2022 von 11,3 Mio. € auf 41,0 Mio. € mehr als verdreifacht. In der Konsequenz lag das versicherungstechnische Spezialkapital der BA – das vollständig auf die Schwankungsrückstellung entfällt – im Verhältnis zur gebuchten Prämie für eigene Rechnung (feR) im mehrjährigen Durchschnitt (2017-2021) bei 26,0 % und damit über dem Marktniveau von 23,6 %.

Aufgrund der veränderten Reservierungspolitik hat sich die Reservesituation in den versicherungstechnischen Rückstellungen in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Im Zuge dessen hat die BA bereits 2014 massiv die Schadenreserven gestärkt. Dadurch sind die Reserven nun deutlich realistischer dotiert, wenngleich nicht mit überproportionalen Puffern versehen.

Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsmittelanforderungen nach Solvency II erfüllte die BA zum 31.12.2022 mit einer SCR-Quote von 190,5 %, positionierte sich damit aber im Wettbewerb unterdurchschnittlich (Markt: 269,4 %). Auf Gruppenebene wurden die Anforderungen mit einer aufsichtlichen SCR-Quote von rund 378 % ebenfalls deutlich erfüllt. Die Deckungsgrade nach Solvency II signalisieren somit auf Einzel- und Gruppenebene einen angemessenen Sicherheitspuffer.

In der Kapitalanlage verfolgt die BA eine vergleichsweise offensive Strategie mit entsprechend höherem Rendite-Risiko-Profil, wobei der Gesellschaft neben einem hohen Risikobewusstsein ausgereifte Instrumentarien zur Steuerung der Kapitalanlagerisiken zur Verfügung stehen.

Abgerundet wird die finanzielle Situation durch ein angemessenes Enterprise Risk Management, welches die BA kontinuierlich weiterentwickelt. Die im Ratingverfahren zur Verfügung gestellten Unterlagen lassen darauf schließen, dass die BA ihre eingegangenen Risiken in einer angemessenen Art und Weise steuert. Die Risiko- und die Geschäftsstrategie sind konzernweit konsistent aufeinander abgestimmt. Die Gesellschaft profitiert davon, dass sie ihre interne Steuerung bereits frühzeitig in der Vergangenheit stark auf Solvency II ausgerichtet hat. Zudem würdigt Assekurata die kontinuierlichen Verbesserungen sowohl im formalen als auch im materiellen Risikomanagementsystem.

## Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung erachtet Assekurata die Untersuchung der Erfolgslage als wichtiges Kriterium, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Die Erfolgskennzahlen der BA liegen im gesamten Beobachtungszeitraum (2017-2021) zum Teil deutlich unter dem Marktniveau. Hier spiegelt sich die Sanierung und die Neuausrichtung samt der Investitions- und Wachstumsphase wider, in welcher sich das Unternehmen weiterhin befindet, wobei die Sanierungen bilanziell zum Großteil verarbeitet sind. In der Vergangenheit zeigten sich hohe versicherungstechnische Ergebnisvolatilitäten und -defizite besonders in den Zweigen Kraftfahrt- und Wohngebäudeversicherung. Ein verbessertes Controlling-System und die unternehmerische Neuausrichtung zu einer stetigen Reservierung zeigen aber erste Erfolge und lassen eine kontinuierliche Glättung und Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnissituation erwarten. Allerdings liegt die Verwaltungskostenquote im Beobachtungszeitraum mit durchschnittlich 22,2 % deutlich über dem Marktniveau von 14,2 %, was sich auch in der überdurchschnittlichen Betriebskostenquote feR widerspiegelt.

Das Kapitalanlageergebnis liefert einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Ergebnis. Dabei liegt die Nettoverzinsung der BA im Mehrjahresdurchschnitt mit 3,2 % über dem Vergleichswert der Branche von 2,8 %.

Mit Blick auf das Gesamtergebnis der BA hat der Aufbau von Sicherheitsmitteln, gerade auch mittels umfangreicher Zuführungen zur Schwankungsrückstellung, den Bruttoüberschuss im Beobachtungszeitraum belastet. Hinzu kommt, dass viele am Markt etablierte Versicherer wesentliche Ergebnisbeiträge aus der Abwicklung von Altschäden erzielen, während die BA hier nur geringe Abwicklungsergebnisse generiert. Unter dem Strich standen in den vergangenen Jahren Verluste zu Buche, die konzernintern von der übergeordneten Holding der BA auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrags übernommen wurden.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata darüber hinaus die Wachstumskennzahlen und Wachstumspotenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition.

Der Bestand der BA ist seit 2017 durch deutlich steigende Zuwachsraten geprägt. Im langfristigen Mittel der Jahre 2017 bis 2021 liegt die Zuwachsrate nach gebuchten Bruttoprämien mit 11,6 % über dem Marktwachstum von 3,4 %. Auch 2022 dürfte sich die Zuwachsrate mit 7,1 % deutlich über dem Branchenniveau ansiedeln. Hier wirken sich die Maßnahmen zur Überarbeitung des Produktportfolios und die diversifizierte Vertriebsstrategie mit hoher Kooperationsaffinität wachstumsfördernd aus. Wachstumstreiber sind vor allem die Wohngebäude-, die Haftpflicht-, die Unfall- und die Krankenzahnezusatzversicherung. Assekurata geht davon aus, dass das Unternehmen die eingeschlagene Neuausrichtung konsequent weiterverfolgt, und künftig hohe Zuwachsraten in den fokussierten Zweigen mit adäquaten Profitabilitäten erzielt.



## Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Wegen der ausgeprägten Konzernintegration sind die künftigen Aussichten der BA eng mit der Geschäftsentwicklung der übrigen Gesellschaften und der BBV-Gruppe als Ganzes verbunden. Aus Sicht von Assekurata hat die BBV in den vergangenen Jahren mit der Überarbeitung der Marke, der Sanierung der Kapitalanlage- und Versicherungsbestände sowie der grundlegenden Neuausrichtung der operativen Tochtergesellschaften ihre Marktposition gefestigt und die Grundlage für ertragreiches Wachstum geschaffen. Die Geschäftsentwicklung der BA ist dabei von besonderer Bedeutung für die Bonität des Gesamtkonzerns, da die BBV-L als Obergesellschaft kein Neugeschäft mehr zeichnet. Mit Blick auf die strategische und finanzielle Weiterentwicklung der Gruppe ist der BA – neben der BL als operativer Schwestergesellschaft in der Lebensversicherung – eine wesentliche Funktion als Neugeschäftsträger beizumessen. Vor diesem Hintergrund erwartet Assekurata, dass sich der Wachstumstrend der vergangenen Jahre bei der BA weiter fortsetzt und die Gesellschaft in marktüberdurchschnittlichem Umfang zum Neugeschäft der Gruppe beitragen wird. Hierfür schafft der diversifizierte Produktmix mit spezifischen Leistungs- und Servicemerkmalen geeignete Voraussetzungen.

Hinsichtlich der Erfolgslage der BA geht Assekurata in den kommenden Jahren von einer sukzessiven Stabilisierung aus. Dabei tut die Gesellschaft gut daran, die internen Prozesse schlank und effizient zu gestalten, um trotz der überschaubaren Unternehmensgröße wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei sollten sich insbesondere die versicherungstechnischen Ergebnisse in den kommenden Jahren weiter verbessern, so dass die BA dauerhaft profitabel wird und keine Verlustübernahmen aus dem Konzern mehr nötig sind, was insoweit ein wesentlicher Beobachtungsposten im Rahmen des vorliegenden Ratings ist.

Ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden Stimmungslage bei Endverbrauchern verfügt die BBV nach Meinung von Assekurata über geeignete Möglichkeiten, um ihre überdurchschnittliche Wachstumsentwicklung langfristig fortzusetzen und das Vertrauen der Kunden und Vermittler in die Marke „die Bayerische“ weiter zu stärken. Hierzu tragen die breite und innovative Produktpalette in Verbindung mit einem steigenden Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad positiv bei. Mit der Marke Pangaea Life besitzt die BBV zudem produktseitige Alleinstellungsmerkmale beim Zukunftsthema Nachhaltigkeit.

## Unternehmenskennzahlen BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl mindestens einjähriger Verträge (ohne sonstige Kfz)	761.519	844.466	931.293	991.814	1.029.053
Kraftfahrzeugversicherung	221.477	243.173	292.828	333.056	321.100
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	128.297	143.603	182.000	218.293	234.354
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	93.180	99.570	110.828	114.763	86.746
Unfallversicherung	105.946	107.403	111.367	110.284	108.633
Haftpflichtversicherung	198.354	209.911	215.289	213.400	203.858
Hausratversicherung	125.437	130.765	130.130	129.444	143.413
Wohngebäudeversicherung	46.631	58.685	73.417	85.597	95.461
Feuerversicherung und sonstige Sachversicherung	30.732	32.595	33.657	35.595	41.451
Gebuchte Bruttoprämien	135,5	156,0	177,6	190,0	203,4
Kraftfahrzeugversicherung	45,8	47,5	49,6	47,6	45,0
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	27,0	27,9	29,7	28,8	27,6
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	18,8	19,6	19,9	18,8	17,4
Unfallversicherung	19,1	19,8	21,2	22,1	22,0
Haftpflichtversicherung	11,8	12,9	13,3	13,7	13,2
Hausratversicherung	10,5	11,1	11,3	11,5	12,3
Wohngebäudeversicherung	15,2	20,5	28,1	34,0	40,5
Feuerversicherung und sonstige Sachversicherung	1,4	1,5	2,0	2,3	2,7
Gebuchte Prämien feR	108,7	121,4	127,6	134,1	144,8
Verdiente Prämien feR	105,7	118,9	127,6	132,3	141,4
Schadenaufwendungen brutto	85,3	100,9	111,6	168,3	145,7
Schadenaufwendungen feR	70,3	77,2	76,3	88,9	96,0
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verwaltungsaufwendungen brutto	29,8	33,5	38,9	42,2	46,1
Abschlussaufwendungen brutto	19,9	24,0	23,6	20,9	18,9
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	38,0	44,4	49,8	53,5	55,0
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	-3,1	-3,3	0,7	-10,9	-10,7
Nettokapitalanlageergebnis	2,5	5,8	4,5	4,4	14,7
Bruttoüberschuss	-7,9	-7,1	-5,9	-12,8	-3,0
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	-8,0	-7,2	-6,0	-12,8	-3,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	33,3	33,3	33,3	33,3	33,3
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	25,1	30,4	37,2	38,7	41,0
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schadenrückstellung brutto	124,5	126,1	131,0	173,0	183,6
Schadenrückstellung brutto KHV	66,0	63,0	62,5	73,8	77,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	155,6	169,9	172,9	174,2	194,5
Stille Reserven/Lasten gesamt	4,6	12,2	16,2	25,5	19,4
SCR	34,7	39,8	44,4	54,9	52,2
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	69,0	65,1	79,3	90,4	99,5
<b>Bestandsaufteilung* in %</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Direktes Geschäft	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Indirektes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2018	2019	2020	2021	2022
Kraftfahrtversicherung insgesamt	33,8	30,4	27,9	25,0	22,1
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	19,9	17,9	16,7	15,2	13,6
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	13,9	12,6	11,2	9,9	8,5
Unfallversicherung	14,1	12,7	11,9	11,6	10,8
Haftpflichtversicherung	8,7	8,2	7,5	7,2	6,5
Hausratversicherung	7,7	7,1	6,4	6,1	6,0
Wohngebäudeversicherung	11,2	13,1	15,8	17,9	19,9
Feuerversicherung und sonstige Sachversicherung	1,0	1,0	1,1	1,2	1,3
Rest direktes Geschäft	23,4	27,4	29,3	31,0	33,3

\*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2017 - 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>						
BA die Bayerische	36,6	30,6	27,4	26,1	24,9	29,1
Markt	46,5	45,4	45,3	45,1	45,1	45,5
<b>Versicherungstechnische Spezialkapitalquote</b>						
BA die Bayerische	23,7	23,1	25,0	29,2	28,9	26,0
Markt	24,4	23,0	22,7	24,2	23,7	23,6
<b>Schadenreservequote brutto</b>						
BA die Bayerische	101,6	91,8	80,8	73,8	91,0	87,8
Markt	131,2	131,2	130,7	131,4	142,8	133,5
<b>Schadenreservequote brutto KHV</b>						
BA die Bayerische	254,3	244,4	225,8	210,4	256,3	238,2
Markt	220,2	217,6	216,0	214,2	219,5	217,5

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
BA die Bayerische	198,9	163,8	178,6	164,8	190,5	174,4
Markt	275,2	269,1	259,6	260,8	269,4	264,7

Erfolgskennzahlen in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2017 - 2021
<b>Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)</b>						
BA die Bayerische	0,0	-2,3	-2,2	0,4	-5,8	-2,0
Markt	4,5	4,5	5,5	8,0	4,5	5,4
<b>Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)</b>						
BA die Bayerische	0,0	-2,3	-2,2	0,4	-5,8	-2,0
Kraftfahrzeugversicherung	-4,0	-9,0	-9,9	-1,9	-11,8	-7,3
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	1,2	-9,4	-5,4	1,3	-11,5	-4,7
sonstige Kraftfahrtversicherung	-11,4	-8,4	-16,3	-6,7	-12,3	-11,0
Unfallversicherung	20,8	15,3	16,6	15,5	14,3	16,5
Haftpflichtversicherung	-20,2	-15,9	-12,3	-5,7	-7,2	-12,3
Hausratversicherung		4,9	14,0	15,8	11,8	11,6
Wohngebäudeversicherung	-17,0	-9,7	-8,1	-11,3	-19,4	-13,1
Feuerversicherung und sonstige Sachversicherung		17,4	6,2	19,3	11,8	13,6
Markt	4,3	4,3	5,3	7,4	4,3	5,1
<b>Schadenquote brutto</b>						
BA die Bayerische	63,2	64,0	65,9	63,6	89,9	69,3
Markt	67,6	68,2	66,6	64,5	77,3	68,8
<b>Schadenquote feR</b>						
BA die Bayerische	64,7	66,5	65,0	59,8	67,2	64,6
Markt	69,5	69,7	68,3	65,3	69,8	68,5
<b>Verwaltungskostenquote brutto</b>						
BA die Bayerische	22,2	22,3	21,9	22,2	22,5	22,2
Markt	14,3	14,2	14,2	14,2	14,4	14,2
<b>Abschlusskostenquote brutto</b>						
BA die Bayerische	11,5	14,9	15,6	13,4	11,2	13,3
Markt	11,3	11,4	11,5	11,2	11,3	11,3
<b>Betriebskostenquote feR</b>						
BA die Bayerische	34,9	36,0	37,3	39,0	40,5	37,5
Markt	25,0	25,0	25,0	24,6	24,9	24,9
<b>Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto</b>						
BA die Bayerische	96,9	101,3	103,4	99,2	123,6	104,9
Markt	93,2	93,8	92,2	89,8	103,0	94,4
<b>Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR</b>						
BA die Bayerische	99,6	102,4	102,3	98,8	107,7	102,2
Markt	94,5	94,6	93,3	89,9	94,7	93,4
<b>Nettoverzinsung</b>						
BA die Bayerische	5,8	1,7	3,5	2,6	2,5	3,2
Markt	3,4	2,9	3,3	2,1	2,4	2,8
<b>Performance</b>						
BA die Bayerische	4,2	0,2	7,8	4,6	7,0	4,8
Markt	2,8	1,0	7,0	1,7	2,6	3,0
<b>Bruttoüberschussquote</b>						
BA die Bayerische	0,4	-6,0	-4,6	-3,4	-6,8	-4,1
Markt	7,6	7,9	8,5	7,6	6,6	7,7

WachstumsKennzahlen in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2017 - 2021
<b>Zuwachsrates gebuchte Bruttoprämien</b>						
BA die Bayerische	9,6	12,4	15,2	13,8	7,0	11,6
Kraftfahrzeugversicherung	3,2	2,4	3,7	4,3	-4,0	1,9
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	3,4	2,4	3,3	6,4	-3,0	2,5
sonstige Kraftfahrversicherung	2,8	2,3	4,1	1,3	-5,5	1,0
Unfallversicherung	6,5	1,3	3,7	6,9	4,3	4,6
Haftpflichtversicherung		10,5	9,1	3,6	2,9	6,5
Hausratversicherung			6,5	1,6	1,9	3,3
Wohngebäudeversicherung		35,8	34,6	37,0	21,1	32,1
Feuerversicherung und sonstige Sachversicherung			11,2	31,5	11,8	18,2
Markt	3,5	4,0	3,1	3,7	2,8	3,4
<b>Zuwachsrates Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)</b>						
BA die Bayerische	14,3	11,4	10,9	10,3	6,5	10,7
Kraftfahrzeugversicherung	7,5	4,0	9,8	20,4	13,7	11,1
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	7,3	4,4	11,9	26,7	19,9	14,1
sonstige Kraftfahrversicherung	7,8	3,5	6,9	11,3	3,6	6,6
Unfallversicherung	3,5	-0,1	1,4	3,7	-1,0	1,5
Haftpflichtversicherung		9,2	5,8	2,6	-0,9	4,2
Hausratversicherung			4,2	-0,5	-0,5	1,1
Wohngebäudeversicherung		28,2	25,8	25,1	16,6	23,9
Feuerversicherung und sonstige Sachversicherung			6,1	3,3	5,8	5,0
Markt	1,1	1,1	2,2	1,6	2,5	1,7

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

## Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien (spartenbezogen nur direktes Geschäft)
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Gewinnanteile Versicherungsnehmer	Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Mai 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

### Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

### Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.



## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG:

### Hüseyin Kaya

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-41

Fax: 0221 27221-77

Email: [hueseyin.kaya@assekurata.de](mailto:hueseyin.kaya@assekurata.de)

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der BA aus folgenden Personen zusammen:

### Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Hüseyin Kaya**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

### Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Prof. Dr. Torsten Rohlf**, **Wirtschaftsprüfer**, Professor für Rechnungslegung und Controlling am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rütter**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen

über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der BA bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht:

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.